

Hintergrundinformationen: Wie gehen wir im Niedermoor- Projekt vor?

Die NABU-Stiftung Hessisches Naturerbe hat es sich zur Aufgabe gemacht die letzten sauren Niedermoore in Hessen zu erhalten und zu verbessern. Das vom Land Hessen im Rahmen des Integrierten Klimaschutzplanes und der Hessischen Biodiversitätsstrategie geförderte Niedermoor-Projekt startete im Mai 2020 und hat zunächst eine Laufzeit von 3,5 Jahren. Hier erklären wir Ihnen die Ziele unseres Projektes und wie wir im Projekt vorgehen.

Unsere Ziele sind:

- Möglichst viele Niedermoor-Standorte langfristig für den Naturschutz sichern
- Niedermoor-Standorte entwickeln und Renaturierungsmaßnahmen umsetzen
- Auf diesen besonderen Lebensraum und seine Funktionen aufmerksam machen

Damit wir diese Ziele bestmöglich umsetzen können, haben wir unser Vorgehen in die folgenden 3 Phasen aufgeteilt:

1. Prüfphase:

In der ersten Phase ermitteln wir die Eigentümer der Niedermoor-Standorte und prüfen, ob eine Verkaufs- bzw. Verpachtungsbereitschaft besteht. Dies ist bereits der Zeitpunkt, an dem wir die Eigentümer per Post, E-Mail oder Telefon kontaktieren.

Was passiert, wenn wir Sie kontaktieren?

Manche Eigentümer*innen erhalten von uns ein Anschreiben. Darin bitten wir Sie darum, mit uns in Kontakt zu treten. Unsere Absicht ist es, über



Sie haben Anregungen, Fragen oder möchten uns kontaktieren?

Alle Fragen rund um das Niedermoor-Projekt beantworten Ihnen gerne:

Nico Flügel (Projektleiter)

Telefon: 06441-67904-12

E-Mail: Nico.Fluegel@NABU-Hessen.de

Lisa Klostermann (Projektmitarbeiterin)

Telefon: 06441-67904-21

E-Mail: Lisa.Klostermann@NABU-Hessen.de

NABU-Stiftung Hessisches Naturerbe

Friedenstraße 26

35578 Wetzlar



www.niedermoorprojekt.de



diesen wertvollen Lebensraum zu informieren und herauszufinden, ob die Fläche verkauft, verpachtet oder auch durch individuelle Absprachen (z.B. Maßnahmenumsetzung mit Ihrem Einverständnis) geschützt werden kann. Unser Anliegen ist es also immer gemeinsam mit den Flächeneigentümer*innen und Landnutzer*innen eine optimale Vorgehensweise für die einzelnen Standorte zu entwickeln. Unser Projekt beruht auf einer freiwilligen Teilnahme, daher ist kein*e Eigentümer*in dazu verpflichtet die Niedermoore zu renaturieren. Wir würden uns dennoch über Ihre Teilnahmebereitschaft freuen, denn jeder Standort erfüllt [wichtige Funktionen für unseren Naturhaushalt](#). Auf Sie kommen dabei keine Kosten zu.

2. Detailplanung:

Besteht eine Bereitschaft die Fläche zu verkaufen oder zu verpachten oder konnte auf anderem Weg eine Zusammenarbeit gesichert werden, dann ist Phase 1 erfolgreich abgeschlossen. Nun kann die Fläche im Rahmen eines Ortstermins begutachtet werden. Bei der Flächenbegehung wird der Zustand der Fläche bewertet und Möglichkeiten zum langfristigen Schutz erarbeitet. In diesem Zuge werden auch Maßnahmenträger gesucht, die sich langfristig um den Erhalt des Moores kümmern (z.B. lokaler Naturschutzverband, Untere Naturschutzbehörde, Stadt/Kommune/Gemeinde oder Forstamt). Natürlich kann auch die NABU-Stiftung ein potenzieller Maßnahmenträger sein, allerdings ist es nicht unser Ziel alle Niedermoore zu kaufen oder zu pachten, da der Verwaltungsaufwand aufgrund der hohen Anzahl schutzbedürftiger Moore unsere Kapazitäten übersteigen würde.

Welche Maßnahmen tragen zur Verbesserung von Niedermoor-Standorten bei?

Um Niedermoor-Standorte langfristig zu bewahren und zu entwickeln, sind folgende Maßnahmen notwendig:

- Wiedervernässung durch Grabenanstau und Verschließen von Entwässerungsgräben
- Sicherstellung einer standortangepassten Nutzung (z.B. extensive Beweidung oder Aufgabe der kommerziellen Bewirtschaftung im Wald)
- Anlage von Pufferzonen zu intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen
- Offenhaltung der wertgebenden Feuchtbereiche durch schrittweise Gehölzentnahme

Ergänzend werden bei den Flächenbegehungen weitere zielführende Maßnahmen unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten und der Lebensraumansprüche der vorkommenden Tier- und Pflanzenarten festgelegt.

Deshalb sind wir auf die Zusammenarbeit mit verschiedenen Maßnahmenträgern angewiesen. Nur gemeinsam können wir diese wertvollen Lebensräume erhalten.

Wurde ein Maßnahmenträger gefunden, beprobt ein Bodengutachter bis zu 60 Standorte. Daraus werden bodenkundliche Fachgutachten erstellt, die beziffern sollen wieviel Kohlenstoff (und damit CO₂) im jeweiligen Niedermoor gebunden ist und wie viel durch Revitalisierungsmaßnahmen zusätzlich eingelagert werden könnte. Damit wird die Klimawirkung jedes geschützten Niedermoor-Standortes abgeschätzt.

3. Maßnahmenplanung:

In Phase 3, der Maßnahmenplanung, geht es nun um die konkrete Planung und Kalkulation der durchzuführenden Revitalisierungsmaßnahmen. Handelt es sich um eine große Fläche, die einer komplexeren Planung bedarf, kann auf bis zu 4 Standorten eine spezielle Fachplanung von einem Planungsbüro vorgenommen werden. Die Planung wird ebenso wie das gesamte Projekt vom Land Hessen gefördert. Anhand der Planung und der eigenen Geländebegehungen, werden die Maßnahmen kalkuliert und Kosten ermittelt. Basierend auf dieser Kostenkalkulation können nun Möglichkeiten zur Finanzierung der Maßnahme organisiert werden. Der NABU-Stiftung stehen keine eigenen Mittel für die Maßnahmenumsetzung zur Verfügung. Von Seiten des Landes Hessen werden aber verschiedene [Fördermöglichkeiten](#) angeboten, die zunächst beantragt werden müssen. Mit der Antragstellung endet das vom Land Hessen geförderte Projekt zum Schutz saurer Niedermoor-Standorte und der ermittelte Maßnahmenträger übernimmt die weitere Betreuung des jeweiligen Niedermoor-Standortes.

**Gemeinsam können wir die letzten Niedermoore
in Hessen erhalten!**

Mehr Informationen finden Sie unter: www.Niedermoorprojekt.de

ErhaltensWert